

Gräfl. Plettenbergsches Archiv, Hovestadt

1660 April 7.

Winandt Erdtmann und Johan Caspar Klocke, Eingesessene der Stadt Soest, Provisores der alten Petri-Kirche, beurkunden, daß Reinke zu Beckinghausen dem Rentmeister Marquardt 1619 ein Kapital von 150 Rtlr. schuldig geworden ist, die er mit einer jährlichen Rente von einem Malter Weines zu verzinsen versprochen hatte. Als Unterpfand hatte er gesetzt sieben Morgen Saatland in einem Kuhkamp, und drei Morgen Heuwachs, zwischen den Junkern von der Berschwordt im Lohe und Wildhauses Erben am Lipprade (oder Lipppfade) gelegen. Anton Marquardt vermachte diese Rente samt dem Kapital der Petri-Kirche, mit Zustimmung seiner Tochter Anna, verwitweten Blankenages, Frau von Brawerdinhausen. Auf das Kapital und die Rente erhob einen Anspruch Hilbrandt von d. Berschwordt zu Rudolphslohe. Dieser Anspruch führte zu einem langwierigen Rechtstreit. Sie erklären nun, das Kapital samt Zinsen und Unkosten ausgezahlt zu erhalten haben.

Unterschrift der Provisoren, Siegel des Dethmar Diethrich Schmitz, weltlicher Richter der Stadt Soest.
Zeugen: Jobst Schmeltern, Adam Huseman u. Henrichen Cruse.
Or., dt., Perg.